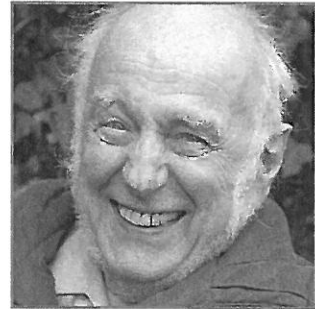


*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.*



Mein lieber Mann, unser Vater, Großvater und Onkel

Ing. Fritz Sacher

Gerichts-Sachverständiger für Straßenverkehrsunfälle

ist in der Nacht von 2. auf 3. August 2013
im 91. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

Er war genialer Erfinder bis ins hohe Alter, ein aufgeschlossener,
unkonventioneller Pioniergeist und für seine Späße und eine gute
Portion Selbstironie bekannt.

Wir sind dankbar für die lange erfüllte Zeit unseres gemeinsamen
Lebensweges und werden in Liebe und Gedanken für immer
verbunden bleiben.

Ingeborg Sacher
Ehefrau
Almut – Georg Andrea – Franz Astrid – Otakar
Töchter mit Partnern
Pia, Sarah, Sophie, Roland, Tina
Enkelkinder
im Namen aller Verwandten

*Bedecke nicht meine Brust mit Weinen und Seufzen,
sprich nicht voller Kummer von meinem Weggehen,
sondern schließe deine Augen,
und du wirst mich unter euch sehen,
jetzt und immer. (Gibran Khalil)*

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis und respektieren seinen Wunsch,
seinen Körper der Wissenschaft zur Verfügung zu stellen. Es wird keine Beerdigung geben.

....doch hinderlich wie überall
ist hier der eigne Todesfall!
Wilhelm Busch

Jch

Fritz Sacher

emerigierter unsertifizierter gerichtlich geleideter Schwachverständlicher
Verfasser ungezählter vielleicht mangels besseren Wissens und stichhaltiger
Anfechtung meist richtiger Gutachten, Autor und Mitautor einiger in Gerichts- und
Anwaltsbibliotheken dahinschlummernden Fachbücher,
Freund vieler Kollegen und vieler Ausübender der hochgeschätzten Wissenschaft
genannt: Jurisprudenzialistigkeit, aber Feind einiger, sich als: Expertunculus für
Kollisionologie und für Verkehrssicherheitsverschärfungszukunftsmaßnahmen
versuchender Unpersonen, teile in aller gebotenen Heiterkeit mit, dass ich

gestorben

bin soweit diese Mitteilung – logischen Denkgesetzen folgend zu Lebzeiten möglich ist.
Wahrscheinlich sollte ich schreiben: gestorben sein werde, aber darüber sollten wir nicht
gestritten haben werden.

So gern es mir leid tut es lebt keiner ewig und bei allem Individualismus kann ich mich
selbst davon nicht ausnehmen und so bin ich halt – unter Benützung des Berufsjargons
altersentsprechend abgenützt und stark wertgemindert mit bis zum Quietschen
ausgeleiterten Kniegelenken ein technischer Totalschaden geworden.

Alle, die sich auf eine schöne Leich mit anschließendem Leichenschmaus (pfuiteufel –
wie kannibalisch) gefreut haben muss ich bitter enttäuschen. Jch werde nicht nur
gebraten und angebrannt! Jch werde verascht. (Die Rechtschreibkontrolle des
Computers wollte darin unbedingt einen Fehler erkennen) Behaltet mich lieb und bleibt
mir wirsch und gewogen!

Ratsch man zieht den Vorhang zu, na jetzt hat er seine Ruh

Wilhelm Busch